

**Vortrag über Friedrich den III den „ Schiefen Fritz „ und über Friedrich Wilhelm I den „ Soldatenkönig „ von Roland Zierau bei OT 137 Pfortzheim**

Damit die Friedrichs und die Wilhelms Euch nicht verwirren, zunächst eine kleine Tabelle als Hilfe vom Sekretär ! Also cave: der Schiefe Fritz mutiert in seinem Leben vom Kurfürsten Friedrich III zu König Friedrich I König in Preußen!!!

Georg Wilhelm	1619 – 1640	
Friedrich Wilhelm	1640 – 1688	genannt <i>Der Große Kurfürst</i>
Friedrich III.	1688 – 1701	ab 1701 König in Preußen

<b>Die Könige „in“ und „von“ Preußen</b>		
<b>Name</b>	<b>Herrschaft</b>	<b>Bemerkungen</b>
Friedrich I.	1701 – 1713	genannt „ <i>Der schiefe Fritz</i> “, erster König „in“ Preußen
Friedrich Wilhelm I.	1713 – 1740	„ <i>Soldatenkönig</i> “
Friedrich II. der Große	1740 – 1786	genannt „ <i>Der alte Fritz</i> “; erster König „von“ Preußen
Friedrich Wilhelm II.	1786 – 1797	genannt „ <i>Der dicke Lüderjahn</i> “ oder „ <i>Der dicke Wilhelm</i> “
Friedrich Wilhelm III.	1797 – 1840	„ <i>Der Biedermann auf dem Thron</i> “

Als Sohn des Großen Kurfürsten gelingt es ihm mit Hilfe des Kaisers Leopold I die bedrohlichen Erbregelungen zu seinen Gunsten zu klären, allerdings um den Preis hoher Abfindungen an seine Brüder. In seine Regierungszeit fällt die Gründung der modernsten Schule Preußens durch den Pietisten Hermann Francke in Halle. Pietismus plus Frühkapitalismus. Die Ausbildung der Armen statt Verwahrung war die Leitidee für dieses Projekt. Die Verkoppelung der Schule mit Wirtschaftsunternehmen sollte sich als großer Erfolg erweisen.

Später kam es dann noch zur Gründung der Universität zu Halle.

1701 Selbstkrönung in einer spektakulären Zeremonie . Der Preis für die kaiserliche Anerkennung dieser Standeserhöhung war die Teilnahme am Spanischen Erbfolge

Krieg.

1708 die Pest, die 250 000 von 600 000 Bürgern Preußens das Leben kostet.

Weitläufiger Hofstaat, die drei „Wehs“: Graf Sayn Wittgenstein, Gen.Feldmarschall Von Wartensleben, Graf Kolbe von Wartenberg. Korruption und Steuern als Raubzüge bis hin zur Jungfernsteuer.

Zu seinem Tode hinterlässt der erste König in Preußen 20 Millionen Taler Schulden.

Sein Sohn der 25- jährige Friedrich Wilhelm I darf aufräumen und tut dies schnell und rigoros. Die Gehaltskosten des Hofes werden von 276 000 auf 55 000 Taler gekürzt.

Die Ränge von 142 auf 46 reduziert. An oberster Stelle steht nun das Militär. Die

Rüstung soll und schafft Arbeitsplätze. Es entstehen die Manufakturen, die unter

einem protektionistischen Schutzschild operieren dürfen. Erwähnenswert ist die

Einführung einer allgemeinen Schulpflicht und eine Verwaltungsreform die neben

blinden Gehorsam auch eine Kautionsstellung des einzustellenden Beamten vorsah.

Es galt das Prinzip, dass nicht mehr ausgegeben als eingenommen werden sollte!

(Soll bei uns ja in Bälde wieder eingeführt werden).

In Preußen wurde nunmehr Deutsch gesprochen.

Im Privaten hatte der Soldaten König, der vernünftigerweise nur einen Krieg führte, Kummer mit seinem Sohn Friedrich Wilhelm und dieser mit ihm. Ein Sohn der statt zu exerzieren lieber Flöte spielte und französische Bücher las, der mit Hilfe seines Freundes und Fluchthelfers von Katte nach Holland fliehen wollte....

1732 Aufnahme von 20 000 Salzburger Protestanten. Die Aufnahme von ca. 5% neuer Einwohner löst ein gigantisches Aufbauwerk aus.

Kummer und große Enttäuschungen auch in der Außenpolitik wo Treu und Glauben des Soldaten Königs durch die machtpolitischen Intrigen des Kaisers Ausgenutzt werden. Späte Erkenntnisse auf dem Todesbett.